

Berndt war ein schwächtiger junger Mann, lang aufgeschossen. Strohgelbe Haare standen hoch in Büscheln. Die Augen blickten klar und nüchtern, fast ironisch, niemand hätte auf den ersten Blick behaupten können, daß dahinter Begeisterung glühte. Er ging sehr dürftig gekleidet, nachlässig. Es war nicht die Arbeitskleidung, auch nicht die bunt zusammengestoppelte, noch viel weniger Straßenanzug, obwohl er gerade darauf Anspruch machte. Er sah schäbig aus und gab sich den Anschein des Herrn. Natürlich konnte Karl nicht dafür. Aber so sah Karl Berndt aus.

An dem der Gastwirtschaft entgegengesetzten Ende des Dorfes waren bei einem eine größere Anzahl Bewohner zusammen. Er konnte gleich die Neuigkeit mitbringen, die nur noch fehlte, um die Verwirrung vollständig zu machen — nämlich, daß an der Brücke eine Militärpatrouille aufgetaucht sei, die anscheinend den Weg nach der Stadt sperren wollte. Oder richtiger, er sachte die Verwirrung erst damit wieder an, denn das, was bisher geredet worden war, drückte stumpfe Hilflosigkeit aus. Am liebsten hätte man gesagt, wir wollen nichts. Nur in Ruhe gelassen werden und unsere Arbeit — und dann erst, wenn das gesichert ist, kann man zu schimpfen beginnen und sich zur Wehr setzen. So hing man ja in der Luft, das war es. Und manche warfen auf Karl einen ziemlich giftigen Blick. Dräng dich nicht ein, hieß das, du gehörst nicht hierher. Sie sprachen noch alle durcheinander, es kamen auch noch immer neue hinzu, manche gingen wieder, um Ausschau zu halten, ob die Ziegeleiarbeiter schon zurück wären. Die würden Nachricht bringen, dachten sie. Im allgemeinen war der Tag bisher gut vergangen. Man hatte ja auch im Haus genug zu tun. Die Sorgen waren nicht zu schwer.

Daher war das Mißtrauen noch frisch. Was regen sie sich überhaupt so auf, dachten manche. Sie sagten es aber nicht. Laß nur die andern erst reden. Welche sagten: „Der Gastwirt ist ganz vergnügt; (Max hieß er.) Max lacht und säuft den ganzen Tag.“ Die Frau hatten sie nicht gesehen. Ein Mädchen hatte er noch, ein angenommenes Mädchen, die hatten sie gesprochen. Die war im Ort gewesen. Sie sollen gut